

Luernerer Tagblatt

und der Kantone

Uri, Schwyz, Unter- und Obwalden und Zug.

Freitag,

Nro. 41

den 11. Februar 1859.

Druck und Verlag der Meyer'schen Buchdruckerei in Luzern.

Abonnementspreis: Halbjährlich franko durch die ganze Schweiz Fr. 5; bei der Expedition des Tagblattes abgeholt Fr. 4.
Einrückungsgebühr: Für die zweispaltige Garmondzeile oder deren Raum 10 Ct.; für Wiederholungen pr. Zeile 7 Ct.

Anzeigen.

445] **Stadt-Theater in Luzern.**

Sonntag den 13. Februar 1859.

Konzert

von Frau Nissen-Saloman.

Unter Mitwirkung der hies. Musikliebhaber-Gesellschaft
und des Männerchors „Harmonie“.

Das Programm zeigt das Nähere.

Kassa-Öffnung halb 6 Uhr. Anfang halb 7 Uhr.

444] Le Soussigné avise Mr. Schill Florent., luthier à Lucerne, de lui rembourser dans l'espace de quinze jours la somme de 127 Fr. 80 Ct., le montant de sa reconnaissance du 25 Juin 1854; dans le cas contraire il sera disposé des trois instruments remis en gage.

Fribourg le 10 Février 1859.

J. Gottran, commissaire,
Grand-rue Nr. 23.

440] Bei Herrn Carl Quellet, Notar im Städtchen Landeron, einer ganz katholischen Gemeinde, sehr angenehm am Bielersee gelegen — im Kanton Neuenburg — können Knaben oder Töchter aus dem Kanton Luzern und der innern Schweiz, im Alter von 13 à 17 Jahren, unter sehr billigen Bedingungen Kost und Wohnung beziehen, und daselbst die französische Sprache schnell und gut erlernen, entweder in den sehr guten Stadtschulen oder zu Hause, wo ihnen auch Unterricht gegeben würde. Die Pensionairs würden in jeder Beziehung recht gut gehalten und beaufsichtigt.

Nähere Informationen erteilen auf frankirte Briefe
Gebrüder Slogner & Comp.
am Kapellplatz Nr. 276.

442] **Agentur-Gesuch.**
Locle.

Ein Fabrikations-Haus in Locle sucht für die mittlere Schweiz einen soliden, thätigen Agenten. Angenehmes Geschäft, vortheilhafte Bedingungen. Offerten franko E. F. poste restante Locle.

439] Ein junger Mensch, welcher bereits einige Schulen passirt, wünschte hier in der Stadt Kindern Unterricht im Schreiben, Rechnen u. zu erteilen gegen billige Entschädigung. Wer? ist zu vernehmen bei der Expedition d. Bl.

435] Ein Jüngling von 18 Jahren aus rechtschaffenem Hause wünscht in eine Schlosser- oder mechanische Werkstätte als Lehrling einzutreten. Die Adresse desselben ist bei der Expedition dieses Blattes zu vernehmen.

441] Eine honette, mit guten Zeugnissen versehene Tochter, die gut serviren kann, findet eine Anstellung. Wo? ist zu vernehmen bei der Expedition des Tagblattes.

432] **Gesucht:** Eine gute Köchin in ein Hotel. Zu vernehmen bei der Expedition d. Bl.

450] Derjenige, welcher Dienstag den 1. Februar im „Meienriesli“ irrigerweise einen unrechten Regenschirm mitgenommen hat, ist ersucht, denselben daselbst gegen den seinigen auszutauschen.

446] **Verwechselt:** Den 8. Februar in der Ilge einen Paletot. Man ersucht, denselben wieder auszutauschen.

443] **Entlaufen:** Ein sog. Schnauzhund, von schwarzbrauner Farbe, weißer Brust, mittlerer Größe, männlichen Geschlechts, mit messingnenem Halsband, worauf des Eigenthümers Namen steht.

Der Besitzer davon wird ersucht, es dem Unterzeichneten sofort anzuzeigen.

Job. Eichenberger, Fabrikant,
in Menzikon, Kt. Aargau.

449] **Gefunden:** Zwischen der Bahnstation und dem Städtchen Sursee einiges Geld. Gegen Bezahlung der Inserationsgebühr und Beschreibung der Geldsorten wird selbiges an den Eigenthümer zurückgegeben; von wem? sagt die Expedition d. Bl.

423] **Schönes Kind-, Kalb- und Schweinefleisch** ist stets zu haben bei
Rob. Bühlmann beim Raben
unter der Egg.

447] **Zu verkaufen:** Ein starker, guter, vieräderiger Kollwagen um billigen Preis. Zu vernehmen in der Ledergasse Nr. 312.

448] **Zu vermieten:** Von Stunde an oder auf Mitte März eine Behausung in der Kleinstadt mit 2—3 Zimmern. Näheres bei der Expedition d. Bl.